

Franckesche Stiftungen zu Halle

Johann George Hoffmanns, weiland Inspectoris der Teutschen Schulen des Wäisenhauses, Erklärung des kleinen Catechismi Lutheri

Hofmann, Johann Georg

Halle, 1756

VD18 1306049X

Die erste Frage. Die Beschreibung des heiligen Abendmahls.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211635

in ihrer Gemeinschaft dadurch gestärket werden,
1 Cor. 10, 16. 17.

5. Was ist das heilige Abendmahl?

Es ist das andere Sacrament des neuen Testaments.

6. In wie viel Fragen hat Lutherus im Catechismo die Lehre vom heiligen Abendmahl abgefaßt?

In vier Fragen. Die erste enthält die Beschreibung des heiligen Abendmahls. Die andere den Nutzen desselben. Die dritte den Grund und Ursprung solches Nutzens. Die vierte den würdigen und unwürdigen Gebrauch desselben.

Die erste Frage.

Die Beschreibung des heiligen Abendmahls.

7. Wie beschreibet Lutherus das heilige Abendmahl?

Was ist das Sacrament des Altars? Antwort:

Es ist der wahre Leib und Blut unsers HErrn Jesu Christi, unter dem Brodt und Wein uns Christen zu essen und zu trincken von Christo selbst eingesetzt.

Wo stehet das geschrieben? Antwort:

So schreiben die heiligen Evangelisten, Matthäus, Marcus, Lucas und Sanct Paulus: Unser HErr Jesus Chri-

1. Die Beschreibung des 3. Abendmahls. 273

Christus, in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brodt, dankete und brach's, und gab es seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches thut zu meinem Gedächtniß. Desselben gleichen nahm er auch den Kelch, nach dem Abendmahl, dankete, und gab ihnen den, und sprach: Nehmet hin und trincket alle daraus: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird, zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihrs trincket, zu meinem Gedächtniß.

8. Wer hat das heilige Abendmahl eingesetzt?

Christus selbst hat das heilige Abendmahl eingesetzt, als welcher die Macht und Autorität hat, Sacramente einzusetzen, Matth. 28, 18, weil er wahrer Gott und Herr über seine Kirche ist. Es ist also keine menschliche Erfindung, sondern eine göttliche Einsetzung, und deswegen auch hochzuachten.

9. Welches sind die äußerlichen Zeichen, so hiezu genommen sind?

Die äußerlichen Zeichen, so unser Heiland zur Einsetzung des heiligen Abendmahls genommen, sind Brodt, so aus Mehl und Wasser gebacken ist, und Wein, so aus den Weinbeeren gekeltert ist.

§

10. Warum

10. Warum hat der Heiland hierzu Brodt und Wein genommen?

Nicht ohne Ursach hat unser Heiland Brodt und Wein genommen, sondern 1) damit anzuzeigen, daß, gleichwie Brodt und Wein den Menschen nöhret, stärcket, erquicket und erfreuet, also auch sein Leib eine solche Speise, und sein Blut ein solcher Trancß sey, dadurch die Gläubigen an ihrem inwendigen Menschen genehret, gestärcket, erquicket und erfreuet werden; 2) weil auch Brodt und Wein aller Orten leicht zu bekommen ist; imgleichen 3) wie das Brodt aus vielen Körnern, und der Wein aus vielen Beerlein worden ist; also auch seine Jünger zusammen eins seyn sollen.

11. Was empfahen wir unter dem Brodt und Wein?

Unter dem Brodt empfahen wir nicht einen erdichteten, sondern den wahren Leib unsers HErrn Jesu Christi, und unter dem Wein das wahre Blut Jesu Christi, wie unser Heiland selbst gelehret. Es werden uns also gar theure und herrliche Güter dargereicht, so alle irdische Güter weit übertreffen; denn es ist da der Leib und Blut nicht eines blossen Menschen, sondern dessen, der Gott und Mensch zugleich ist.

12. Für wen hat Christus das heilige Abendmahl eingesetzt?

Für die Christen, und also nicht für alle Gottlose ohne Unterschied, sondern für solche, die sich von der Finsterniß zu dem Licht bekehret, und an Christum von Herzen gläubig worden sind.
Denn

1. Die Beschreibung des 3. Abendmahls. 275

Denn Christen sind eigentlich Gesalbte, die mit dem Geiste Christi gesalbet sind, Röm. 8, 9, und von der Ungerechtigkeit abtreten, 2 Tim. 2, 19.

13. Wozu hat es Christus eingesetzt?

Zu essen und zu trincken hat es Christus eingesetzt: und also nicht zum Anschauen, oder es aufzuheben und herumzutragen, sondern dasselbe zu genießen. Jedoch ist solches Essen und Trincken vom gemeinen Essen und Trincken weit unterschieden: denn hier nicht bloß irdische, sondern auch himmlische Speise und Trancck ist, 1 Cor. 11, 29, und soll also nicht nur mit dem Munde, sondern auch mit gläubigem Herzen geschehen.

14. Woraus beweiset dieses Lutherus?

Solches alles beweiset Lutherus aus der heiligen Schrift, und zwar aus den heiligen Evangelisten, welche sind Matthäus, Marcus und Lucas, wie auch aus dem Briefe S. Pauli. Die Evangelisten sind, die das ganze Leben Christi beschrieben haben, und Paulus hat es selbst von dem Herrn empfangen, 1 Cor. 11, 23. Daher solche Zeugen gewisse, glaubwürdige und wahre Zeugen sind; und will also Lutherus, daß unser Glaube Gottes Wort zum Grunde haben soll.

15. Wie lauten hievon die Worte?

Die Worte selbst lauten also: Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht 2c. 2c.

S 2

16. Wie

16. Wie werden diese Worte genennet?

Diese Worte werden Einsetzungsworte genennet, weil uns in denselben die Einsetzung des heiligen Abendmahls beschrieben wird, und eben das lehren, was Lutherus gelehret und gesagt hat.

17. Wie heisset derjenige, welcher es eingeset-
get hat?

Unser Herr Jesus Christus hat es eingesetzt. 1) Jesus, der sich als einen Seligmacher beweiset, und sich uns zum Heil und Seligkeit dahin gegeben hat. 2) Christus, der von Gott gesalbet worden mit dem heiligen Geist ohne Maß. 3) Unser Herr, der uns erlöst hat, und welchen auch wir für unsern Herrn erkennen und gehorchen sollen.

18. Welches war die Zeit, wenn ers eingeset-
zet hat?

In der Nacht, da er verrathen ward, und also kurz vor seinem Leiden, zu welchem Judas Ischarioth, einer aus seinen zwölf Jüngern, ihn den Feinden durch einen Kuß überlieferte, welcher sich durch das Geld dazwischen bewegen ließ, da er dreißig Silberlinge, das ist 15 Thaler, nahm. Daß es Christus kurz vor seinem Tode eingesetzt, dadurch hat er uns seiner Liebe besonders versichern, und es als ein Testament hinterlassen wollen.

19. Was wird von der Einsetzung des heiligen
Abendmahls selbst gemeldet?

Zweyerley: theils die äußerlichen sichtbaren Zeichen, theils die Handlungen Christi dabey.

20. Wel-

1. Die Beschreibung des 3. Abendmahls. 277

20. Welches sind die äußerlichen sichtbaren Zeichen?

Er nahm dazu Brodt, desgleichen nahm er auch den Kelch oder den Wein. Beyde müssen also unzertrennet beysammen bleiben nach Christi Einsetzung.

21. Worin bestehen die Handlungen Christi?

In Thaten und Worten, mit Mund, Hand und Herzen.

22. Was that der Herr Jesus zuerst?

Er nahm das Brodt, und hernach den Kelch. Durch dis Nehmen des Brodts und des Kelchs hat Christus dieselben vom gemeinen Gebrauch des Essens und Trinckens abgesondert, und dadurch vorbedeutet, wie er auch iewo werde besonders genommen und als ein Lamm abgesondert werden.

23. Was that er hierauf weiter?

Er danckete, das ist, er richtete sein Herz zu Gott seinem himmlischen Vater, und danckte nicht nur für das leibliche Brodt, sondern vornehmlich dafür, daß sein Vater ihn zum Brodt des Lebens der Welt gegeben habe. Auch heiligte er das Brodt und den Wein mit Gebet und Dancksagung. Er lehret uns mit seinem Exempel, wie auch wir unsere Herzen zu Gott dem Vater richten, und alle Gaben, insonderheit aber das heilige Abendmahl, mit Dancksagung empfangen und genießen sollen.

24. Was machte er ferner?

Er brachs, das ist, er theilte es in gewisse

Portionen, damit es zur Austheilung bequem wäre; deutete aber auch mit darauf, wie sein Leib ietzt am Creuz werde gebrochen werden, davon er selbst vorher Joh. 2, 19 geredet hat.

25. Wem gab ers?

Er gabs seinen Jüngern; gab ihnen auch den Kelch. Nicht Pontio Pilato, nicht den Hohenpriestern und Pharisäern: denn weltlichgesinnete Menschen sind solcher hohen Güter nicht fähig; sondern seinen Jüngern gab ers, die sich selbst verleugneten und Christo nachfolgeten. Luc. 9, 23. Viel tausend Menschen aber gehen leider zum heiligen Abendmahl, die doch keine Jünger Christi sind, noch solche zu werden gedencken. Solches geschiehet also nicht nach der Absicht und Einsetzung Christi, sondern wider seinen Willen.

26. Was folgte hierauf?

Und sprach. Er hat sie unterrichtet von dem, was und warum er ihnen dieses Brodt und Wein gegeben.

27. Was sprach er zu ihnen?

Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Ingleichen: Nehmet hin und trincket alle daraus. Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

28. Was

1. Die Beschreibung des 3. Abendmahls. 279

28. Was bezeuget er damit?

Er bezeuget hiedurch seine herrliche Liebe, wie er so willig sey, seinen Leib und Blut, ja sich selbst uns zu schencken und mitzutheilen; auch wie er ein so grosses Verlangen habe nach unserm ewigen Heil.

29. Was ist auf unserer Seite dazu nöthig?

Auf unserer Seite fordert er nicht, Gold und Silber oder unsere eigne Arbeit und Thun herbey zu bringen; sondern er will geben, und wir sollen nur nehmen, und ein gnaden hungeriges und durstiges Herz darbringen, das sich öffnet und hin-
nimmt. Denn Christus nicht nur unsern Mund, sondern auch unser Herz meint, damit wir hinnehmen sollen seinen Leib und sein Blut.

30. Warum befiehlt er: *Esset und trincket*?

Esset und trincket, spricht er, anzuzeigen, man solle nicht meinen, als könne man das Abendmahl im Glauben nur halten, und dagegen das Essen und Trincken im heiligen Abendmahl ganz unterlassen. Unser Heiland zeigt auch an, daß wir uns mit ihm so vereinigen müssen, daß er unsere Kraft, Stärke und Nahrung werde, wie das Brodt dem Leibe.

31. Was saget er bey dem Essen und Trincken?

Das ist mein Leib. Das ist mein Blut.
Dis sind die unsichtbaren und himmlischen Güter.
Es ist also nicht blosses Brodt noch blosser Wein im heiligen Abendmahl, sondern der wahre Leib

und das wahre Blut Christi, weil Christus selbst in seinem Testament es uns also vermachtet und verordnet hat.

32. Was empfahlen wir also im heiligen Abendmahl?

Es wird das Brodt nicht in den Leib Christi verwandelt, noch der Wein in das Blut, sondern die äußerlichen Zeichen bleiben in ihrer Substanz und Wesen, Brodt bleibet Brodt, und Wein bleibet Wein. Auch bedeutet das Brodt nicht den Leib, noch der Wein das Blut Christi. Sondern unter dem Brodt reichet Christus seinen Leib dar, und zwar den Leib, der für uns, das ist, an unserer statt und uns zu gute in den Tod dahin gegeben ist. Unter dem Wein reichet er uns dar sein Blut, und zwar das Blut, das er für uns vergossen hat am Stamme des Creuzes. Christus spricht um deswillen: Das ist mein Leib; imgleichen, dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut. Wie das alte Testament durch das Blut der Thiere ist gestiftet worden: also hat Christus das neue Testament durch sein eigen Blut gestiftet, und uns darin Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit vermacht, Hebr. 9, 12.

33. Welches ist der Zweck des heiligen Abendmahls?

Der Zweck des heiligen Abendmahls wird von Christo angezeigt, da er spricht: Solches thut zu meinem Gedächtniß, und abermal: Solches

1. Die Beschreibung des 3. Abendmahls. 281

ches thut, so oft ihrs trincket, zu meinem Gedächtniß.

34. Was ist in diesen Worten enthalten?

Wir sollen nicht vergessen, was für eine grosse Liebe und Heil er an uns bewiesen, sondern sollen wohl daran gedencken. Sollen wir aber die Grösse der Liebe Christi recht erkennen, so müssen wir gedencken an unsern elenden Zustand, da wir von Natur Kinder des Zorns und des Todes sind, Eph. 2, 3, und ewig solche hätten bleiben müssen, wo nicht Christus für uns gestorben wäre, und wo er nicht sein Blut für uns vergossen hätte.

35. Wenn ist also dis Gedächtniß Christi sonderlich nöthig?

Wir sollen zwar allezeit an seinen Tod, und an die dadurch uns armen Menschen erwiesene grosse Liebe fleißig gedencken; doch soll es insonderheit bey dem heiligen Abendmahl geschehen.

36. Wie soll es geschehen?

Solches Andencken soll nicht obenhin geschehen, sondern mit bußfertigem, reuigem, gläubigen, gehorsamen und danckbaren Herzen, also, daß wir uns ihm ganz hinwiederum zu seinem Dienst aufopfern. Wo das heilige Abendmahl nicht zu diesem von Christo vorgeschriebenen Zweck genossen wird, so wirds nicht recht gehalten.